

VORARLBERGER
**LANDES
WERTUNGS
SPIELE**
17./18. MAI
2014

CONTEST

WWW.VBV-BLASMUSIK.AT

gefördert von

 **KULTUR** STADT DORNBIRN



Vorarlberger
Blasmusikverband

DER SINN VON WETTBEWERBEN

Das Musizieren als Herzensangelegenheit zu sehen, mit Freude neue Literatur kennen zu lernen, vielleicht uns in Toleranz zu üben gegenüber der Vielfalt an Literatur und Aufführungsmöglichkeiten, um letztlich eine umfassendere Entwicklung, welche sich nicht auf das Vergleichen im Außen gegen einen Gegner beschränkt, sondern eher den Vergleich mit sich selbst sucht. Das könnte ein Grund sein, sich der wunderbaren Sache des Musizierens hinzugeben und bei einer besonderen Veranstaltung dabei zu sein.

Natürlich kann und muss immer angezweifelt werden, was mit Stoppuhr und Maßband nicht oder schwer messbar ist, deshalb ist es auch Grund genug den Ergebnissen und Punkten mit mehr Gelassenheit entgegenzusehen.

Musik kann oder besser gesagt soll mehr sein als das subjektive Vergleichen verschiedener persönlich unterschiedlich auffassbaren Parameter der Musik. Wir möchten uns in eine Richtung entwickeln, wo eher der Vergleich mit sich selber in den Vordergrund tritt. Wie fühle ich mich bei dem, was ich gerne tue? Es geht also nicht nur um Verbesserung eines Orchesters im Sinne von höher, schneller und weiter, sondern vielmehr darum, über konstruktives Arbeiten die Freude zu wecken und wieder neuen Impulsen in unserem Vereinsalltag Raum zu geben.

Dennoch gibt es bestimmte Kriterien bei der musikalischen Werkinterpretation, die beachtet werden sollten. Das Aufzeigen der Stärken und Schwächen durch eine konstruktive Kritik der Jury kann belebend wirken auf die zukünftige musikalische Arbeit im Verein.



Bei den Landeswertungsspielen 2014 wollten wir ein möglichst breites Angebot mit einer breiten Vielfalt zur Verfügung stellen, was sich auch bei der Teilnehmerzahl widerspiegelt hat.

Es wurde die Möglichkeit geboten aus fünf verschiedenen stilistischen Kategorien in den gewohnten fünf verschiedenen Schwierigkeitsstufen (A-E) auszuwählen. Erstmals wurde die Kategorie „Neue Ideen Blasmusik zu präsentieren“ eine quasi Musikvermittlungskategorie angeboten. Das nun schon einige Jahre durchgeführte Modell „Der Weg ist das Ziel“ wird auch wieder speziell für Vereine der Stufen A und B angeboten. Ein besonderes Angebot für die Vereine der unteren Schwierigkeitsstufen. Wir konnten eine international besetzte Jury gewinnen, die in gewohnter Weise anonym, also hinter einem Vorhang, ihr Feedback abgeben wird.

Der Vorarlberger Blasmusikverband wünscht allen teilnehmenden Orchestern viel Erfolg und den Zuhörerinnen und Zuhörern ein musikalischer Hochgenuss.

Mag. Thomas Ludescher
Landeskapellmeister des VBV

BEWERTUNGSKRITERIEN

1. STIMMUNG UND INTONATION

Grundstimmung, Stimmung der einzelnen Register, lineare Intonation einzelner Spieler und vertikale Intonation (Akkorde);

2. TON- UND KLANGQUALITÄT

Tonkultur der Einzelstimmen, Qualität des Orchesterklanges, Solis;

3. PHRASIERUNG UND ARTIKULATION

Korrekte Ausführung der Artikulation, einheitliche Ausführung, Verständlichkeit der Ausführung, Phrasenbildungen;

4. SPIELTECHNISCHE AUSFÜHRUNG

Realisierung des Notentextes, technische Passagen, Läufe;

5. RHYTHMIK UND METRIK

Korrekte Ausführung der Rhythmik, Beachtung der metrischen Struktur, Zusammenspiel;

6. DYNAMISCHE DIFFERENZIERUNG

Einhaltung der Lautstärkenbezeichnung, Abstufungen der Dynamik;

7. TEMPO UND AGOGIK

Korrektes Tempo, interpretatorisch bedingte Abweichungen, Tempoubergänge, Fermaten, tempomäßiges Gestalten der großen und kleinen Bögen (Phrasierung);

8. KLANGAUSGLEICH UND REGISTERBALANCE

Verhältnis der Stimmen im Register/Satz, Verhältnis der Haupt- und Nebenstimmen, Verhältnis der Register untereinander im Tutti;

9. MUSIKALISCHER AUSDRUCK

Umsetzung der Musikalität vom Orchester;

10. INTERPRETATION UND STILEMPFINDEN

Stilistische Sicherheit, Ausdruck, Expressivität, wird der Schlüssel zur „Musik“ gefunden, kann Spannung erzeugt werden, wurde die Intention des Komponisten gefunden – erkannt und umgesetzt; Dieser Punkt gilt ausschließlich dem Dirigenten!

SAMSTAG, 17.05.2014, KULTURHAUS „GROSSER SAAL“

Auftritt	Stufe/Kategorie	Verein	Dirigent/in	M*	G*	Werk 1	Komponist / Arrangeur	Werk 2	Komponist / Arrangeur	Punkte PS	Punkte SS	Gesamt
08:30	Stufe B/Konzertant/KB1	HM Tisis-Tosters	Johanna Müller	43	5	Gulliver's Travels	Bert Appermont	La Principessa	Günter Dibiasi			
09:00	Stufe B/Konzertant/KB2	MV Langen	Alois Jäger	47	3	Hindenburg	Michael Geisler	Gulliver's Travels	Bert Appermont			
09:30	Stufe B/Konzertant/KB3	MV Altenstadt	Markus Lins	55	4	A Musical Fantasy	Ennio Salvere	Gulliver's Travels	Bert Appermont			
10:00	Stufe B/Konzertant/KB4	MV Harmonie Reuthe	Reinhard Fetz	49	4	Gulliver's Travels	Bert Appermont	Cajun Folksongs	Frank Ticheli			
10:30	Stufe B/Konzertant/KB5	MV Thüringerberg	Ardai Zsolt	43		Gulliver's Travels	Bert Appermont	A Symphonic Narrative	Robert Sheldon			
11:00	Stufe B/Konzertant/KB6	BM Gaschurn-Partenen	Rainer Fitsch	62	10	Gulliver's Travels	Bert Appermont	Nerval's Poems 5 Sätze	Jacob de Haan			
11:30	Stufe B/Konzertant/KB7	TK Gantschier	Andreas Stross	41	5	Alvamar Overture	James Barnes	Gulliver's Travels	Bert Appermont			
12:00	Stufe B/Konzertant/KB8	MV Bizau	Christian Schiestl	40	4	In The Center Ring	Robert Sheldon	Gulliver's Travels	Bert Appermont			
12:30	Stufe B/Konzertant/KB9	MV Möggers	Josef Meusburger	47	5	Gulliver's Travels	Bert Appermont	Adventure	Markus Götz			

12:50 - 13:40 Uhr, Jurygespräche

13:45 Uhr, Bekanntgabe der Ergebnisse, Kulturhaus „Großer Saal“

14:40	Stufe C/Konzertant/KC1	MV Bildstein	Klaus Greiderer	49	7	Aquarium	Johan de Meij	Terra Vulcanica	Otto M. Schwarz			
15:20	Stufe C/Unterhaltung/UC2	MV Hittisau-Bolgenach	Peter Gmeiner	62		Second Suite For Band	Johan de Meij	Pusztá	Jan van der Roost			
16:00	Stufe C/Unterhaltung/UC3	HM Muntlix	Manfred Längle	47	5	Second Suite For Band	Alfred Reed	The Wizard of Oz	Harold Arlen / James Barnes			
16:40	Stufe C/Konzertant/KC4	MV Großdorf	Stefan Meusburger	47	9	Aquarium	Johan de Meij	The Hounds of Spring	Alfred Reed			

17:10 - 17:45 Jurygespräche und Pause

17:45	Stufe B/Konzertant/KB10	MV Frastanz	Martin Madlener	47		Gulliver's Travels	Bert Appermont	Hindenburg	Michael Geisler			
18:15	Stufe C/Konzertant/KC5	BM Au	Reinhard Fetz	69	2	Aquarium	Johan de Meij	Celtic Child	Bert Appermont			
18:55	Stufe C/Konzertant/KC6	MV Braz	Manfred Vonbank	50	8	Aquarium	Johan de Meij	Romantische Ouverture in B-Dur	Stephan Jaeggi			
19:35	Stufe C/Konzertant/KC7	MV Feldkirch Nofels	Peter Kuhn	63	5	Aquarium	Johan de Meij	Third Suite for Band	Alfred Reed			
20:15	Stufe C/Konzertant/KC8	MV Buch	Stefan Meusburger	42	9	Aquarium	Johan de Meij	Tom Sawyer Suite 1-3-5	Franco Cesarini			
20:55	Stufe C/Konzertant/KC9	MV Hörbranz	Thomas Spies	55	2	Aquarium	Johan de Meij	Saga	Kurt Gäbele			

21:30 - 22:00 Uhr, Jurygespräche

22:00 Uhr, Bekanntgabe der Ergebnisse, Kulturhaus „Großer Saal“

SAMSTAG, 17.05.2014, „PFARRKIRCHE ROHRBACH“

Auftritt	Stufe/Kategorie	Verein	Dirigent/in	M*	G*	Werk 1	Komponist / Arrangeur	Werk 2	Komponist / Arrangeur	Punkte PS	Punkte SS	Gesamt
09:00	Stufe A/Kirche/KiA1	MV St. Gerold	Helmut Schuler	32	5	Jupiter Hymne from The Planets	Gustav Holst, Arr. Johan de Meij	Evening Song	C.C.Scholefield / Jan de Han			
09:20	Stufe B/Kirche/KiB1	BMV Mäder 1900	Thomas Halfer	26	4	Choralia	Bert Appermont	A Fairy Tale	Ferrer Ferran			
09:40	Stufe B/Kirche/KiB2	MV Laterns	Dietmar Breuss	48	1	Choralia	Bert Appermont	Andante Religioso	Thiemo Kraas			
10:00	Stufe C/Kirche/KiC1	MV Schwarzenberg	Bernhard Vögel	55	8	Irish Tune from County Derry	Percy Grainger, Arr. R.M. Rogers	Imagasy	Thiemo Kraas			
10:30	Stufe C/Kirche/KiC2	MV Ingerkingen	Michael Nover	62		Homage	Jan van der Roost	Irish Tune from County Derry	Percy Grainger			
11:00	Stufe C/Kirche/KiC3	MK Nauders	Daniel Waldegger	45		Irish Tune from Country Derry	Percy Grainger, Arr. R.M. Rogers	La Principessa	Günter Dibiasi			

11:30 - 12:30 Uhr, Jurygespräche,

13:45 Uhr, Bekanntgabe der Ergebnisse, Kulturhaus „Großer Saal“

SAMSTAG, 17.05.2014, SAAL IM KEHLERPARK

Auftritt	Stufe/Kategorie	Verein	Dirigent/in	M*	G*	Werk 1	Komponist / Arrangeur	Werk 2	Komponist / Arrangeur	Punkte PS	Punkte SS	Gesamt
14:30	Stufe A/Marsch-Polka/MA1	MV Viktorsberg	Daniel Ellensohn	30		Schloss Leuchtenberg	Sepp Thaler	Da Capo	Josef Poncar / Jaroslav Ondra			
14:50	Stufe B/Marsch-Polka/MB1	MV Übersaxen	Markus Tsohl	30		Bregenzer Promenadenmarsch	Anton Braun	Prager Gassen	Jaroslav Zeman			
15:10	Stufe C/Marsch-Polka/MC2	SHM Nüziders	Klaus Melmer	60	4	Barataria - Marsch	Karl Komzak, Arr. S. Rundel	Prager Gassen	Jaroslav Zeman			

16:00 - 16:45 Uhr, Jurygespräche

17:00 Uhr, Bekanntgabe der Ergebnisse, Saal im Kehlerpark

SONNTAG, 18.05.2014, KULTURHAUS „GROSSER SAAL“

Auftritt	Stufe/Kategorie	Verein	Dirigent/in	M*	G*	Werk 1	Komponist / Arrangeur	Werk 2	Komponist / Arrangeur	Punkte PS	Punkte SS	Gesamt
09:00	Stufe A/Konzertant/KA1	Tonkraftwerk Bludenz	Manuel Stross	40	5	An English Sea Song Suite	Philip Sparke	Lindbergh Variations	Robert Sheldon			
09:30	Stufe D/Konzertant/KD1	MV Harmonie Andelsbuch	Jan Ströhle	64	4	Symphonic Metamorphosis on a Theme from Saint-Saens Symphony No. 3	Philip Sparke	Armenian Dances(Part I)	Alfred Reed			
10:35	Stufe D/Unterhaltung/UD2	Stadtmusik Bludenz	Christoph Gell	52	9	Benny Goodman Memories	Arr. Naohiro Iwai	Three Dance Episodes from „On The Town“	L. Bernstein / M. Stith			
11:25	Stufe D/Unterhaltung/UD3	Stadtkapelle Biberach	Andreas Winter	75		Global Variations	Nigel Hess	Three Dance Episodes from „On The Town“	L. Bernstein / M. Stith			
12:15 - 12:45 Uhr, Jurygespräche												
13:45	Stufe D/Konzertant/KD4	MV Dornbirn-Rohrbach	Sabrina Ellensohn	58	8	Symphonic Metamorphosis on a Theme from Saint-Saens Symphony No. 3	Philip Sparke	Luces y Sombras	Ferrer Ferran			
14:45	Stufe D/Konzertant/KD5	BM Lauterach	Mathias Schmidt	73	5	Symphonic Metamorphosis on a Theme from Saint-Saens Symphony No. 3	Philip Sparke	Bulgarian Dances op.35	Franco Cesarini			
15:45	Stufe D/Konzertant/KD6	BM Götzis 1824	Attila Buri	69	5	Symphonic Metamorphosis on a Theme from Saint-Saens Symphony No. 3	Philip Sparke	Saga Candida	Bert Appermont			
16:45	Stufe D/Konzertant/KD7	MV Egg	Christof Weidinger	69	8	Symphonic Metamorphosis on a Theme from Saint-Saens Symphony No. 3	Philip Sparke	Danse Funambulesque	Jules Sterns			
17:45	Stufe D/Konzertant/KD8	Stadtorchester Friedrichshafen	David Gilson	50	4	Between The Two Rivvers	Philip Sparke	Symphonic Metamorphosis on a Theme from Saint-Saens Symphony No. 3	Philip Sparke			

18:30- 19:00 Uhr, Jurygespräche,

19:15 Uhr, Bekanntgabe der Ergebnisse, Kulturhaus „Großer Saal“

AUFFÜHRUNGSTERMINE ZU DIESER KATEGORIE FINDEN VOR ORT BEI JEDEM VEREIN STATT.

M* Mitglieder
G* Gastmusiker

Stufe/Kategorie	Verein	Dirigent/in	M*	G*	Thema	Ort	Termin / Zeit
Neue Ideen, Blasmusik zu präsentieren (Musikvermittlung für Blasmusik)	BM Wolfurt	Thomas Haas	55	6	Feuerklang	Wolfurt / Cubus	5. April 2014 / 20.00 Uhr
	MV Bizau	Christian Schiestl	40	4	„Synergien - ein Dorf im Einklang“	Bizau / Gebhard-Wölfl-Saal	12. April 2014 / 20.15 Uhr
	MV Schnepfau	Daniel Lässer	30	4	Frankreich	Schnepfau / Saal	8. Juni 2014 / 20.00 Uhr
	TK Riezlern	Katrin Berchtold	43		„Ohrenschmaus – Gaumenfreude – Augenweide“	Riezlern / Talstation Schwandlift	14. Juni 2014 / 20:30 Uhr (Schlechtwetter 15. Juni 2014)

PFLICHTSTÜCKE ZU DEN LANDESWERTUNGSSPIELEN 2014

Stufe/Kategorie	Titel	Komponist / Bearbeiter
Konzertante Literatur - Stufe A	An English Sea Song Suite <i>1. The Saucy Arethusia</i> <i>2. Farewell and Adieu (Spanish Ladies)</i>	Philip Sparke
Konzertante Literatur - Stufe B	Gulliver`s Travels <i>1. Lilliput</i> <i>2. Land of the giants</i> <i>4. The Houyhnhms</i>	Bert Appermont
Konzertante Literatur - Stufe C	Aquarium	Johan de Meij
Konzertante Literatur - Stufe D	Symphonic Metamorphosis on Themes from Saint-Saëns Symphony No. 3	Philip Sparke
Gehobene Unterhaltungsmusik - Stufe A	Enjoy the Music	Thomas Doss
Gehobene Unterhaltungsmusik - Stufe B	A Musical Fantasy (Ohne Side Skill 1,2,3; Piano und Bass Guitar optional)	Ennio Salvere
Gehobene Unterhaltungsmusik - Stufe C	Second Suite for Band <i>1. Son Montuno</i> <i>3. Guaracha</i> <i>4. Paso Doble</i>	Alfred Reed
Gehobene Unterhaltungsmusik - Stufe D	Three Dance Episodes from „On The Town“	Leonard Bernstein/ Marice Stith
Musik in der Kirche - Stufe A	Jupiter Hymn from The Planets	Gustav Holst / Johan de Meij
Musik in der Kirche - Stufe B	Choralia	Bert Appermont
Musik in der Kirche - Stufe C	Irish Tune from County Derry	Percy A. Grainger/ R. Mark Rogers
Musik in der Kirche - Stufe D	Be Thou My Vision	David R. Gillingham

Stufe/Kategorie	Titel	Komponist / Bearbeiter
Marsch – Polka - Walzer - Stufe A	Schloss Leuchtenburg	Sepp Thaler
Marsch – Polka - Walzer - Stufe B	Bregenzer Promenadenmarsch	Anton Braun
Marsch – Polka - Walzer - Stufe C	Barataria - Marsch	Karl Komzak / S. Rundel
Marsch – Polka - Walzer - Stufe D	Gammatique	Gerard Boedijn

Ergebnis der Pflichtstück - Arbeitsgruppe, 1. August 2013



AUSZUG AUS DEM WETTBEWERBSREGLEMENT

1. TEILNAHME

Für jedes Blasorchester in Harmoniebesetzung besteht die Möglichkeit an diesem Wettbewerb teilzunehmen, sofern es die in dieser Wertungsspielordnung festgelegten Bedingungen erfüllt. Auch Mitgliedsorchester anderer Bundesländer sowie ausländischer Blasmusikverbände sind unter Einhaltung der Bestimmungen dieser Wertungsspielordnung herzlich eingeladen.

2. KATEGORIEN

1. KONZERTANTE LITERATUR

Gespielt werden können originale oder transkribierte Werke für Blasorchester.

2. GEHOBENE UNTERHALTUNGSMUSIK

Märsche, Polkas und Walzer mit Ausnahme Konzertwalzer sind nicht zugelassen.

3. MARSCH – POLKA – WALZER

Der Marsch wird als Pflichtstück vorgegeben. Als Selbstwahlstück kann eine Polka oder ein Walzer vorgetragen werden. Zugelassen sind nur ordentliche Mitgliedsvereine die einem Blasmusikverband angehören.

4. MUSIK IN DER KIRCHE

Aufführungsort: Kirche in Dornbirn – Rohrbach. Die gewählte Literatur sollte für die Akustik einer Kirche geeignet sind.

5. NEUE IDEEN BLASMUSIK ZU PRÄSENTIEREN (MUSIKVERMITTLUNG FÜR BLASMUSIK)

Die Konzeptionierung von besonderen Konzertprogrammen mit den verschiedensten Möglichkeiten der Präsentation, sind immer mehr Thema bei den Konzerten. Deshalb wollen wir die Möglichkeit bieten besonderen innovativen Ideen in einem Wettbewerb zu präsentieren.

Dieser Wettbewerb muss im Rahmen des eigenen Konzertes Vorort durchgeführt werden. Die Jury kommt zum Konzert. Es wird das innovativste Projekt prämiert.

Folgende Kriterien werden vorgeschrieben bzw. sind Bestandteil der Bewertung:

- Zeitliche Begrenzung: Mindestens 20 Minuten, max. Konzertlänge
- Art der Präsentation
- Einbindung des Orchesters (Instrumentation, Beschäftigung der Musiker)
- Idee, Konzeption und Botschaft
- Kooperation und Einbindung mit anderen Formationen

3. PFLICHTKÜR

Jedes teilnehmende Orchester hat das Pflicht- und ein Selbstwahlstück (Ausnahme Kategorie 5, Musikvermittlung). Die Pflichtliteratur wird in einem speziellen Auswahlverfahren mit Einbezug der Dirigenten des VBV ausgesucht. Die Stücke werden bis Ende Juli 2013 bekannt gegeben. Das Selbstwahlstück muss die folgenden Kriterien erfüllen und von der Literaturkommission des VBV genehmigt werden!

KRITERIEN, DIE EIN SELBSTWAHLSTÜCK ERFÜLLEN MUSS:

- gehaltvolle Literatur
- Die Mindestlänge des Stückes sollte der jeweiligen Stufe entsprechen:
 - Stufe A – mindestens 3 Minuten
 - Stufe B – mindestens 4 Minuten
 - Stufe C – mindestens 6 Minuten
 - Stufe D – mindestens 8 Minuten
 - Stufe E – mindestens 12 Minuten
- Das Stück muss mindestens einen großen und kleinen Klang und zwei verschiedene Tempi (Charakteristika) enthalten.

EINSTUFUNG

Das Orchester spielt in jener Kategorie, der das Pflichtstück angehört. Das Selbstwahlstück muss daher auch derselben (oder einer höheren) Kategorie angehören. Es gelten die Kategorien des ÖBV (A, B, C, D und E). Das Selbstwahlstück muss von der Literaturkommission des VBV eingestuft bzw. genehmigt werden. Der Grund liegt darin, dass die Richtwerte zu den Verlags- und Verbandseinstufungen der einzelnen Staaten und Länder sehr unterschiedlich sind. Gleichzeitig wird überprüft, ob das Werk die nötigen Kriterien erfüllt. Frühere Einstufungen oder andere Verlags- oder Verbandseinstufungen können zwar Richtwert sein, haben aber keine Gültigkeit! Die einzustufenden Selbstwahlstücke sollen zeitgerecht beim Landeskapellmeister Stv. und Wettbewerbskoordinator Thomas Haas (Kontakt Daten siehe unten) eingereicht werden (Partitur und Aufnahme).

4. JURY

Die Jury wird vom VBV ausgesucht und bestellt, sie ermitteln die Ergebnisse aller Wettbewerbsformen. Die Jury wird die teilnehmenden Orchester anonym, das heißt hinter einem Juryvorhang bewerten.

5. ARTEN DER WETTBEWERBSFORMEN

Folgende Arten der Bewertung können gewählt werden:

VARIANTE 1 - KONZERT MIT PUNKTEN

Die Jury ermittelt und vermittelt folgende Dienstleistungen:

- Punkteergebnis
- Jurygespräch
- Kurznotizen aller Juroren

VARIANTE 2 - KONZERT OHNE PUNKTE

Die Jury ermittelt und vermittelt folgende Dienstleistungen:

- Jurygespräch
- Kurznotizen aller Juroren
- Ausführlicher Beratungsbericht eines Jurors

VARIANTE 3 - DER WEG IST DAS ZIEL (NUR FÜR STUFEN A/B WÄHLBAR)

Der Weg ist das Ziel **Ohne Wurzeln kein Baum, ohne Basis keine Spitze!**

Gerade die kleinen Vereine liegen uns besonders am Herzen, Grund genug sich Gedanken über neue Möglichkeiten im Rahmen von Wertungsspielen zu machen. Das Feedback über das neue Wettbewerbsmodell „Der Weg ist das Ziel“ das wir für die letzten Landeswertungsspiele entwickelt und durchgeführt haben, war überwältigend, was uns auch für eine Weiterführung der nächsten Jahre ermutigt.

Musik kann oder besser gesagt soll mehr sein als das subjektive Vergleichen verschiedener persönlich unterschiedlich auffassbaren Parameter der Musik. Wir möchten uns in eine Richtung entwickeln, wo eher der Vergleich mit sich selber in den Vordergrund tritt. Wie fühle ich mich bei dem was ich gerne tue?

Es geht also nicht nur um Verbesserung eines Orchesters im Sinne von höher, schneller und weiter, sondern vielmehr darum, über konstruktives Arbeiten die Freude zu wecken und wieder neuen Impulsen in unserem Vereinsalltag Raum zu geben. Wir laden diese Vereine herzlich ein, bei diesem Projekt dabei zu sein.

Durchführung

Der Weg – Analyse 1

Einem Teil der Jury wird das komplette Programm vorgespielt. Unmittelbar

nach dem Vortrag wird in einem Gespräch der derzeitige Stand diskutiert und durch Anregungen und Hilfestellungen wird der weitere Weg besprochen. Dieses erste Vorspiel wird ca. 4 Wochen vor dem Wettbewerbstermin beim jeweiligen Verein (Probekonzert) oder in unmittelbarer Nähe durchgeführt (Ort nach Absprache).

Das Ziel – Analyse 2

Konzertauftritt ohne Punkte

Die Jury ermittelt und vermittelt folgende

Dienstleistungen:

- Jurysgespräch
- Kurznotizen aller Juroren
- Ausführlicher Beratungsbericht des gesamten Prozesses.
- Besprechung des „Weges“ zwischen Analyse 1 u. dem Konzertauftritt sowie weitere Hilfestellungen und Anregungen für die zukünftige Arbeit.

6. JURIERUNG

Es wird nach einem Punktesystem bewertet. Jedem Juror stehen 100 Punkte zur Verfügung. Die Endpunktezah resultiert als Durchschnittswert der vorliegenden Bewertungsergebnisse jedes einzelnen Jurors. Dezimalstellen werden weder auf- noch abgerundet. Es werden keine Prädikate vergeben. Die Bepunktung wird für das Pflicht- und Selbstwahlstück getrennt vorgenommen, die Summe beider Stücke ergibt das Endresultat des Wettbewerbes.

Die Bekanntgabe erfolgt am Ende jedes Wettbewerbstages. Die jeweiligen Kategoriensieger werden bei der Jubiläumsgeneralversammlung 2014 im Rahmen der Veranstaltung präsentiert.

7. MITGLIEDER / NICHTMITGLIEDER

Man kann stundenweise über diese Thematik diskutieren, sie ist nicht kontrollierbar und es liegt im Ermessen der Vereinsleitung ob und mit wie vielen Aushilfen gespielt wird.

Denken wir neben den sozialen, pädagogischen und psychologischen Aspekten „Pro und Kontra Aushilfen“ an die Partitur, an die Musik. Musik jedoch kann nur entstehen, wenn gewisse Gesetze eingehalten werden.

Wir möchten aber auch erwähnen, dass es in den Stufen A/B und teils auch in C kein Problem ist wenn fehlende Instrumente durch andere ersetzt werden. Wir sind für Hilfestellungen bei Besetzungsproblemen gerne behilflich und widmen uns dieser Thematik auch bei Fortbildungsveranstaltungen (siehe Fortbildungskatalog). Dennoch gibt es Grenzen und man muss sehr gut überlegen mit welchen fehlenden Instrumenten noch in welchen Stufen gespielt werden kann.

Es ist absolut möglich mit der eigenen Besetzung bei den Wertungsspielen anzutreten, aber nur mit der richtigen Literatur in der richtigen Stufe. Gerne stehen wir in persönlichen Gesprächen für Hilfestellung zur Verfügung. Im Programmheft wird die jeweilige Anzahl der Gastmusiker angeführt, wir sind da aber auch auf die ehrlichen Angaben des jeweiligen Vereines angewiesen.

8. PREISE / URKUNDEN

Jedes Teilnehmende Orchester erhält eine Urkunde und die jeweiligen Berichte der Jury. Vergeben werden Teilnahmepreise, Sonderpreise, Stufensiegerpreise, Wanderpokal (Punktehöchstes Resultat einer Vorarlberger Kapelle), Sachpreise;

Für FRAGEN UND AUSKÜNFTE

stehen die Wettbewerbsverantwortlichen sehr gerne zur Verfügung.

Mag. Thomas Ludescher, Landeskappellmeister, Obergasse 11, 6706 Bürs
Email: thomas@ludescher.com ,
Mobil: 0650/2322787

Thomas Haas, Landeskappellmeister Stv.,
Oeschweg 3, D-88138 Sigmarzell
E-Mail: t.haas@haas-innengruen.de
Tel.: +49 8389 98123

Organisatorische Unterstützung:

Musikgesellschaft Dornbirn-Hattlerdorf, Stadtmusik Dornbirn-Haselstauden, Stadtmusik Dornbirn, Musikverein Dornbirn-Rohrbach;

Moderation:

Hubert Sinz und Walter Ellensohn

JUROREN

KATEGORIEN MUSIK IN DER KIRCHE, MARSCH/POLKA, UNTERHALTUNGSMUSIK UND KONZERTANTE MUSIK.



BERT APPERMONT
BELGIEN

Bert Appermont ist ein belgischer Komponist und Dirigent. Er schreibt auch unter dem Pseudonym „Robert Finn“. Appermont studierte Fugenhlehre, Orchester- und Blasorchesterleitung bei Jan Hadermann, Edmond Saveniers und Jan van der Roost am Lemmens-Institut in Leuven. 1998 schloss er seine Studien mit dem Diplom am Institut ab. Bei weiteren Studien an der Bournemouth Media School erwarb er den Master of Music Design for Film & Television in Großbritannien, um seine Fähigkeiten im Bereich der Komposition für Musical, Film und Fernsehen zu erweitern.

Appermont war Lehrer an der Musikschule in Beverst und dem Musik-Gymnasium in Hasselt. Gegenwärtig hält er Vorlesungen an der „Katholieke Hogeschool Limburg“ und unterrichtet an der Musikschulen von Lanaken und Genk.

Als Komponist hat er zwei Musicals, zwei Sinfonien, eine Oper und ein Oratorium und mehr als 50 Stücke für Chor, Kammerensemble, Blasorchester, Musiktheater und Sinfonieorchester geschrieben. Vor kurzem, zusammen mit Graham Reilly, schrieb er die Musik für die BBC - Dokumentation „The Reel“ Geschichte Großbritanniens, die vom renommierten BBC - Philharmonic Orchestra aufgenommen wurde. Seine Werke wurden und werden auf der ganzen Welt aufgeführt und fast alle seiner Kompositionen sind auf CD und DVD von renommierten Orchestern aus Ländern wie den USA, Japan, Schweiz, Niederlanden, Dänemark, Deutschland, Italien, Spanien und Belgien zu verzeichnen.

Bert Appermont genießt einen guten Ruf als Dirigent und gastiert sowohl in seiner Heimat Belgien wie auch im Ausland. Er ist auch ein regelmäßiger Gast bei Jurys und Workshops in verschiedenen Ländern.



HELMUT SCHMID
ÖSTERREICH

Helmut Schmid studierte am Tiroler Landeskonservatorium Klarinette, war Dirigent der Bürgermusik Wenns (1992 – 2000) und ist seit 2000 Dirigent der Stadtmusikkapelle Landeck, wo er durch die erfolgreiche Teilnahme an internationalen Wettbewerben (Kerkrade, Valencia, Riva, ...) und durch die einzigartigen Konzertprojekte einen großen Ruf genießt. Von 2001 bis 2011 war er Landesjugendreferent des Tiroler Blasmusikverbandes, seit 2013 ist er Bundesjugendreferent des österr. Blasmusikverbandes (Österreichische Blasmusikjugend). Er ist Referatsleiter beim Amt der Tiroler Landesregierung für die Abteilung Bildung/Musikschulen (Landesmusikschulinspektor) sowie Vorsitzender der Konferenz der österr. Musikschulwerke.



DANIELE CARNEVALI
ITALIEN

wurde 1957 geboren. Er studierte Trompete und Komposition am Konservatorium von Parma und für Chordirigat am Konservatorium von Bolgona. Er war in verschiedenen Orchestern Trompeter wie zum Beispiel in „A. Toscanini“ von Emilia Romagna und unterrichtete R.A.I. an den Konservatorien von Parma und Modena.

Im Moment komponiert er Originalmusik für Blasorchester, mit der er schon einige nationale Preise gewinnen konnte. Außerdem arbeitet er zusammen mit Herausgebern wie Scomegna (Turin), Eridania (Mantova) und Molenaar (Holland). Er dirigiert die „Grande Banda Rappresentativa della Federazione delle Bande del Trentino“ und das Blasorchester am Konservatorien von Trento (welches er gegründet hat), wo er seit 1987 den Lehrstuhl Komposition für Blasorchester inne hat.

Er ist auch künstlerischer Leiter des internationalen Orchesterwettbewerbs „Flicorno d’Oro“ von Riva del Garda. Er wird häufig zu nationalen und internationalen Seminaren für Blasorchesterkomposition eingeladen sowie als Gastdirigent eingeladen.



WALTER RESCHENEDER
ÖSTERREICH

Künstlerische Reife im Fach Klarinette und Dirigieren am Bruckner-Konservatorium Linz sowie an der Hochschule Mozarteum Salzburg 1979 – 1997 Direktor der Landesmusikschule Wels, seit März 2001 Landesmusikdirektor von Oberösterreich

Er ist Landeskapellmeister des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes und Bundeskapellmeister des Österreichischen Blasmusikverbandes sowie Blasmusikreferent im ORF Oberösterreich.

Rescheneder ist Dirigent bei verschiedenen Projekten auf dem Gebiet des Musiktheaters, wie Johann Strauß: „Die Fledermaus“, Helmut Schmidinger: „Picassa“, Carl Millöcker „Der Bettelstudent“, Jehyll & Hyde, Kiss me Kate, Anatevka, sowie musikalischer Leiter der Magistratsmusik Wels (seit 1968) und des Städtischen Symphonieorchesters Wels (seit 1972).

JUROREN **NEUE IDEEN BLASMUSIK ZU PRÄSENTIEREN** **(MUSIKVERMITTLUNG FÜR BLASMUSIK)**



JAN VAN DER ROOST
BELGIEN

Jan Van der Roost wurde in Duffel, Belgien geboren. Er studierte Posaune, Musikgeschichte und Musiklehre am Lemmens-Institut in Leuven (Louvain) und setzte seine Studien am Royal Conservatoires von Gent fort, wo er eine Ausbildung zum Dirigenten und Komponisten absolvierte. Gegenwärtig unterrichtet er am Lemmens-Institut in Leuven (Belgien) und hat eine Gastprofessur am Shobi Institute of Music in Tokio und am Nagoya University of Arts (Japan) inne.

Er ist nicht nur ein produktiver Komponist, sondern auch sehr gefragt als Jurymitglied, Lektor, Kliniker und Gastdirigent: Seine zunehmenden musikalischen Aktivitäten führten ihn in mehr als 35 Länder auf vier Kontinenten und seine Kompositionen werden in weltweit mehr als 50 Nationen aufgeführt und aufgenommen. Viele dieser Kompositionen wurden in verschiedenen Ländern in Radio und Fernsehen ausgestrahlt und die meisten auch von namhaften Musikern auf der ganzen Welt auf CD eingespielt. Jan Van der Roost komponiert exklusiv Auftragsarbeiten, die bisher u.a. aus den Ländern Belgien, Holland, der Schweiz, Italien, den USA, Japan, Frankreich, Luxemburg, Singapur, Norwegen, Deutschland, Kanada, Österreich, Finnland und Ungarn kamen.



FREEK MESTRINI
NIEDERLANDE

Freek Mestrini wurde in Heerlen (NL) geboren und ist ein niederländischer Musiker und Komponist. Er studierte Musik in Kerkrade und Antwerpen. Von 1964 bis 1973 war er Solotrompeter beim Militärorchester der Königlich-niederländischen Marine und Trompeter beim Opernorchester Rotterdam. Im Anschluss war er über 20 Jahre lang 1. Flügelhornist des Blasorchesters Original Egerländer Musikanten unter Ernst Mosch. Er schreibt bis heute Kompositionen und Arrangements für Blasorchester und ist internationaler Wertungsrichter, Dozent und Seminarleiter im Fach Trompete und Flügelhorn.



MAG. DR. RUDOLF PASCHER
ÖSTERREICH

Rudolf Pascher wurde in Zams (Tirol) geboren und besuchte das musischpädagogische Realgymnasium in Landeck. 1977 Lehrbefähigungsprüfung an der Pädagogischen Akademie in Zams in den Fächern Mathematik, Musikerziehung und Religionspädagogik.

Er ist Lehrer an der Hauptschule Prutz/Ried in den Fächern Mathematik und Musik. Er besuchte Posaunenunterricht bei Mag. Norbert Salvenmoser und Prof. Mato Santek am Tiroler Landeskonservatorium. 1983 Abschluß des 4-semestrigen Kapellmeisterkurses am Tiroler Landeskonservatorium bei Prof. Mag. Eibl; Teilnehmer der Dirigierklasse für Opern- und Sinfonieorchester bei MD Edgar Seipenbusch am Tiroler Landeskonservatorium. Von 1988 bis 2013 Kapellmeister der Musikkapelle Prutz, seit 1999 Bezirkskapellmeister des Blasmusikbezirkes Landeck seit 2008 Landeskapellmeisterstellvertreter des Tiroler Blasmusikverbandes. 2010 Abschluß des Doktoratsstudiums der musikwissenschaftlichen Fakultät an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck.



OLIVER HAUSER
SCHWEIZ

Oliver Hauser gilt als international ausgewiesener Experte für Musikvermittlung. Seine Studien und vor allem seine langjährige Arbeit mit Menschen verschiedenen Alters ermöglichen auf immer wieder neue Weise „Horizontverschmelzungen“ zwischen Mensch und Musik.

Kernpunkt seines musikvermittlerischen Schaffens bildet stets die Anknüpfung der Lebens und Erfahrungswelten einer Zuhörerschaft an die Musik, um so dem Hörenden einen intensiveren Zugang zur Aussagekraft der Musik zu ermöglichen und einen lebendigen Austausch in Gang zu setzen, welcher zu einem vertieften Verständnis der Musik führen soll.

Schulmusikstudium für die Sekundarstufe I an der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Breisgau. Klavierunterricht bei Prof. Maria Rapp und Prof. Michael Leuschner. Daneben Ausbildung zum Dirigenten für Sinfonisches Blasorchester beim Bund deutscher Blasmusikverbände. Dirigierunterricht unter anderem bei Prof. Felix Hauswirth, Basel. Nachdiplomstudium und Master of Advanced Studies in Musikvermittlung & Konzertpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste.

Seit 1996 Dirigent des Sinfonischen Blasorchesters MV Wollbach (Deutschland). Seit 1999 Musiklehrer an der Sekundarschule Bischofszell (Schweiz). Komponist und künstlerischer Leiter zahlreicher Musiktheaterproduktionen für Jugendliche. Seit 2011 freischaffender Musikvermittler und Konzertpädagoge. Erfolgreiche Zusammenarbeit u.a. mit dem Zürcher Kammerorchester, NewArtMusic – Contrapunkt Sankt Gallen, dem Sinfonieorchester Sankt Gallen, der Oper Schloss Hallwyl, dem Feldkirchfestival, sowie dem Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg.



Vorarlberger
Blasmusikverband

Villa Claudia
Bahnhofstraße 6
6800 Feldkirch
Tel.: +43 5522 72266



gefördert von

KULTUR STADT **DORNBIRN**